



Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Staatssekretär

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages,
Herrn Thomas Rother, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:
Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Gaby Schäfer
Hopfenstraße 30
24103 Kiel

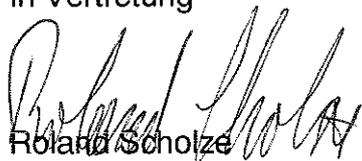
Kiel, 5. September 2014

**Bericht über die Maßnahmen des zentralen IT-Managements (ZIT SH) und des Chief Information Officers (CIO) zu den Textziffern 22 und 23 der Bemerkungen 2012 des Landesrechnungshofes Schleswig-Holsteins (Aktualisierung der in Umdruck 18/2081 veröffentlichten Sachstände);
Vorlage der Staatskanzlei vom 26. August 2014**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich Ihnen den Bericht des Chief Information Officers (CIO) beim Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein zu den Maßnahmen des zentralen IT-Managements (ZIT SH) und des CIO. Dieser Bericht aktualisiert die zuletzt in Umdruck 18/2081 veröffentlichten Sachstände. Bezugsdrucksache ist die Drucksache 18/323, in der zu den Textziffern 22 und 23 der Bemerkungen 2012 des Landesrechnungshofes Schleswig-Holsteins entsprechende Berichte angefordert wurden.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung


Roland Scholze

Anlage

Der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein
Postfach 71 22 | 24171 Kiel

Chief Information Officer

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Thomas Rother, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:
Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofs
Schleswig-Holstein
Dr. Gaby Schäfer
Hopfenstraße 30
24103 Kiel

26. August 2014

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

ich komme zurück auf die gemäß Drucksache 18/323 angeforderten Berichte zu Maßnahmen des zentralen IT-Managements (ZIT SH) und des Chief Information Officers (CIO) zu den Textziffern 22 und 23 der Bemerkungen 2012 des Landesrechnungshofes Schleswig-Holstein.

Dieser Bericht aktualisiert die zuletzt in Umdruck 18/2081 veröffentlichten Sachstände der einzelnen Maßnahmen des zentralen IT-Managements.

Textziffer 22 Abs. 1: „IT-Organisation des Landes: Das Land braucht einen Beauftragten für die Landes-IT“

Die im vorigen Bericht dargestellte notwendige Festlegung der Aufgaben und Kompetenzen des CIO ist erfolgt. Ein deutlich überarbeiteter Organisationserlass ist rückwirkend seit dem 01.01.2014 in Kraft. Der Erlass ist sowohl im Intranet der Landesverwaltung als auch im Amtsblatt Schleswig-Holstein (S. 372) veröffentlicht.

Neben der Konkretisierung der Aufgaben und Stärkung der Kompetenzen des zentralen IT-Managements und des CIOs sind auch die Anforderungen an die bisher in Ressortverantwortung wahrzunehmenden Aufgaben klarer herausgearbeitet worden. Gleichzeitig sind feste Zuordnungen der Zuständigkeit für diese Aufgaben aufgelöst worden, um die Ressorts bei der Verlagerung strategischer Aufgaben zum zentralen IT-Management und der Verlagerung operativer Aufgaben an Dataport zu unterstützen.

Der Organisationserlass soll vom ZIT SH durch zusätzliche Regelungen ergänzt werden. Vorgesehen sind folgende Detailregelungen:

- Stärkere Standardisierung der Vorgehensweise bei Projekten
- Einheitliche Vorgehensweise für Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen
- Konkretisierung der Ausstattungsempfehlungen für IT-Arbeitsplätze der Landesverwaltung

Textziffer 22 Abs. 2: „Sachverstand in Kompetenzzentren bündeln“

Das ZIT SH ist den Empfehlungen des LRH gefolgt und bündelt Spezialwissen zu Themenbereichen wie Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen, zum Projektmanagement und zur IT-Konzeption.

Im Rahmen der Nach- und Neubesetzungen von Stellen (vgl. nachfolgende Ausführungen zum Personal des ZIT SH) wurden Nachweise zu Leitungserfahrung von Projekten besonders berücksichtigt.

Zum Aufbau der notwendigen Kenntnisse innerhalb des ZIT SH wurde ein Schulungsprogramm aufgelegt, in dem international anerkannte Vorgehensweisen zu Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, zum Projektmanagement und zum IT-Management vermittelt wurden. Diese Einzelmaßnahmen, in denen teilweise bis zu 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZIT SH geschult wurden, werden in den kommenden Haushaltsjahren zu einem festen Curriculum verstetigt, um eine möglichst breite Qualifikation aller Projektverantwortlichen im ZIT SH sicherzustellen.

Das ZIT SH beabsichtigt, ressortspezifische Projekte mit vom ZIT SH bereitgestellten Projektleitungen oder Teilprojektleitungen für spezifische Fragen aus dem Bereich IT-Architektur, IT-Konzeption und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen auszustatten.

Durch die bereits erfolgten und absehbar in diesem Jahr abgeschlossenen Stellenbesetzungen ist das ZIT SH im kommenden Jahr in der Lage, den zugewiesenen Aufgaben nachzukommen (vgl. hierzu auch Schreiben des Landesrechnungshofes u.a. zu Verzögerungen in den Stellenbesetzungen im ZIT SH, Umdruck 18/2536). Die Staatskanzlei erwartet weitere Verlagerungen von Aufgaben und Stellen aus dezentralen Bereichen (vgl. hierzu auch Planungen des Finanzministeriums und der Staatskanzlei zur Verfahrensverantwortung SAP, Umdruck 18/3150). Soweit zusätzliche Aufgaben im zentralen IT-Management, die nicht direkt aus einer Verlagerung von Aufgaben sondern durch neue Anforderungen an die IT-Steuerung entstehen, zusätzliche Personalbedarfe im ZIT SH auslösen, werden diese im Rahmen des beschlossenen Stellenabbaupfades zu kompensieren sein.

Gleichzeitig verlagert das ZIT SH operative Aufgaben aus dem eigenen Bereich an den Dienstleister Dataport. Ein bereits bei Dataport eingerichtetes „Dataport Büro Netze“ wird schrittweise alle operativen Aufgaben aus dem Verantwortungsbereich des ZIT SH zur Verwaltung und dem weiteren Ausbau der Weitverkehrsnetze, der lokalen Netze, der mobilen Kommunikation und netznaher Anwendungen wie Telefonie gebündelt übernehmen.

Im Bereich des Bürokommunikationsstandards „+1“ ist gemeinsam mit Dataport das Modell „+1.service“ erarbeitet und bereits in einem ersten Test erfolgreich pilotiert worden. Ziel von „+1.service“ ist die Entlastung der Ressorts von bisher in eigener Zuständigkeit wahrgenommenen Aufgaben der Arbeitsplatzbetreuung. Nächster Schritt

zum Ausrollen am Campus Düsternbrook ist die Migration der Staatskanzlei auf dieses neue Betriebsmodell.

Textziffer 23 Abs. 2 und 3: „Was kostet IT?“

Die vom ZIT SH erlassenen Bewirtschaftungsgrundsätze wurden ergänzt. Die bereits im vorherigen Bericht dargestellten Maßnahmen zum zentralen Management des Einzelplans 14, die eine ressortübergreifende IT-Finanzplanung ermöglichen, greifen.

Im Rahmen der letzten Planungsrunde mit den Häusern hat das ZIT SH seinen Ansatz zur maßnahmenbezogenen Finanzsteuerung fortgeführt und aufgrund der weiterhin angespannten Haushaltsslage im Einzelplan 14 die Kriterien zur Finanzierung einzelner Maßnahmen verschärft. Im Rahmen der Planung sind 132 von seinerzeit 222 aktiven Maßnahmen lediglich unter Vorbehalt mit einer Finanzierungszusage versehen worden. An die Ressorts und das zentrale IT-Management sind 336 Arbeitsaufträge erteilt worden, um eine Übereinstimmung mit den Vorgaben des zentralen IT-Managements und eine hinreichende Planbarkeit und Transparenz im Haushaltsvollzug zu erreichen. Die ursprünglichen Ansätze der Ressorts und des ZIT SH in Höhe von 128,0 Mio. EUR sind auf 113,5 Mio. EUR zurückgeführt worden. Das ZIT SH wird im kommenden Haushaltsjahr verstärkt unterjährige Kontrollen zur Wirtschaftlichkeit von Verfahren durchführen und im Rahmen einer festzuschreibenden, ressortübergreifenden IT-Architektur sowie einer verstärkten, langfristig bindenden Abstimmung zwischen den Trägerländern Dataports weitere Synergieeffekte realisieren.

Um zusätzlich zu den Sachkosten auch die Personalkosten besser beziffern können, hat das ZIT SH wie in der vorherigen Berichterstattung im Umdruck 18/2081 angekündigt, eine Personalumfrage gestartet, die einen detaillierteren Blick auf die Aufgaben- und Stellenstruktur ermöglichen wird. Um Verteilungseffekte besser zu erfassen, wurde diese Umfrage als gemeinsame Umfrage der Bereiche zentrales Personalmanagement (ZPM), zentrale Organisationsentwicklung und Dienstrecht (ZOD) und dem zentralen IT-Management (ZIT SH) aufgesetzt. Aktuell befindet sich die Umfrage in der Abstimmung zwischen den Ressorts. Nach Klärung personalrechtlicher Fragen und dem Aufnehmen ergänzender Berichtsansforderungen der Ressorts ist geplant, die umfassenden Personalumfragen im Oktober 2014 durchzuführen. Zeitliche Verzögerungen sind jedoch nicht auszuschließen.

Im Nachgang zur Abfrage und als Ergebnis der Auswertung wird das ZIT SH auch weitergehende Maßnahmen zur zentralen Steuerung des IT-Personals im Rahmen des Einzelplans 14 festlegen.

Im Einvernehmen mit dem Landesrechnungshof werden das ZIT SH und der CIO im April 2015 über den Umsetzungsstand der eingeleiteten Maßnahmen berichten.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Thomsen